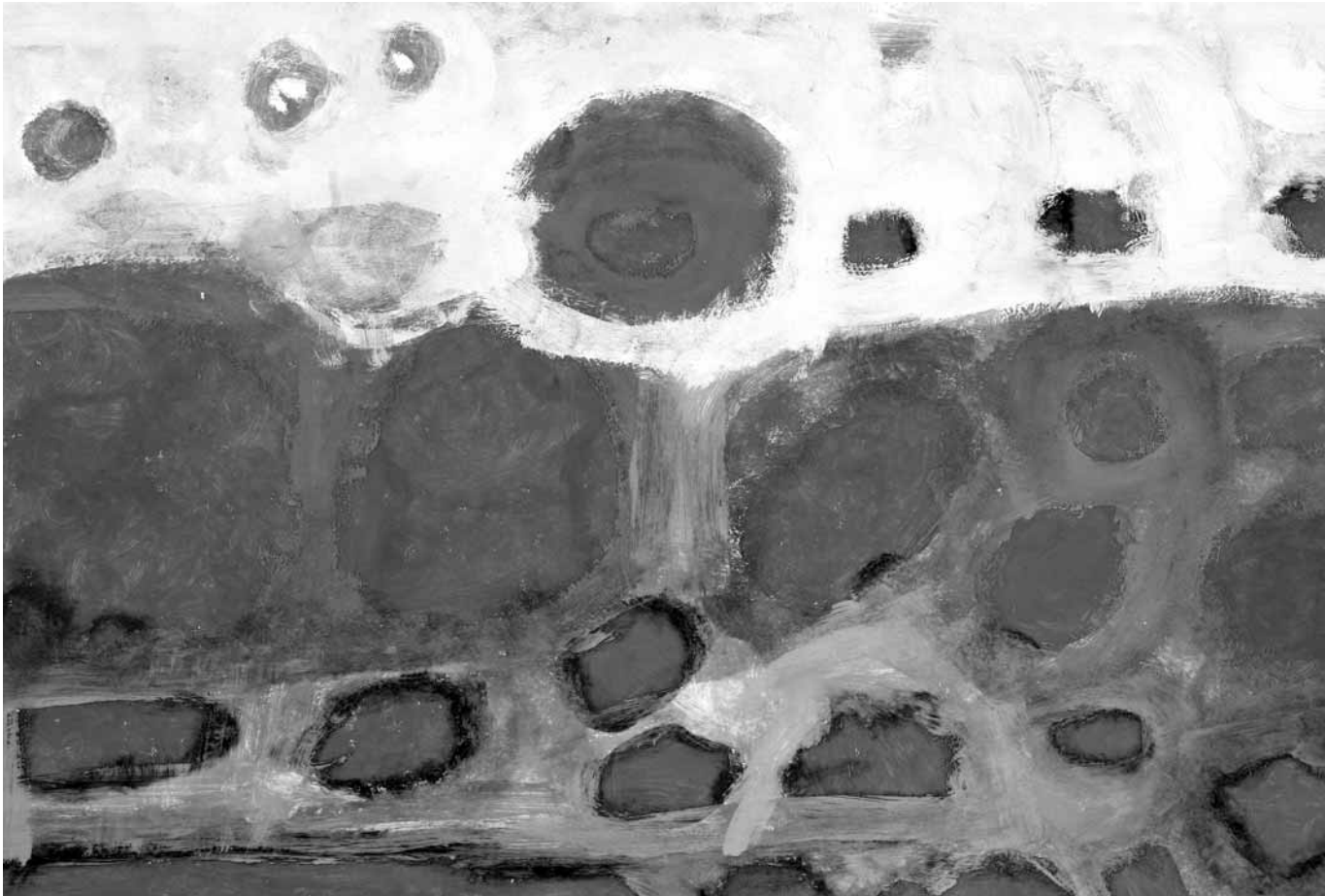


Jahresbericht 2007



www.bruehlgut.ch

Jahresbericht 2007

- 3** Gesundheit
- 4** Umbau:
Ein Symbol der Öffnung
- 5** Administrationsgruppe:
Sie wünschen?
- 6** Bewegung für ein aktives Leben
- 7** Gewaltprävention:
Aufwecken, aufklären, aufdecken
- 8** Ausseneinsätze:
Ein Gewinn für beide Seiten
- 9** Das sind wir!
- 10** Bilanz, Statistik
- 11** Erfolgsrechnung, Statistik
- 12** Bericht der Revisionsstelle
- 13** Spenden
- 14** Organe, Organigramm
- 15** Adressen

Auftrag

Die Brühlgut Stiftung begleitet und fördert erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung und bietet ihnen in Winterthur Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätze an. Sie führt eine Ergo- und Physiotherapiestelle für Menschen vom Säuglings- bis zum Erwachsenenalter.

Gesundheit...



... diesem Thema widmet die Brühlgut Stiftung den Jahresbericht 2007. In erster Linie denken wir dabei an präventive Massnahmen wie auf Seite sechs beleuchtet. Vom gesunden Unternehmen im übertragenen Sinn berichten die weiteren Texte: Die Brühlgut Stiftung ist gesund, weil wir unsere Strategien und Zielsetzungen aktiv und konsequent umsetzen. Den Leistungsausweis zeigen wir Ihnen auszugsweise in nachfolgenden Kurzberichten. Er schlägt sich in gesunden Zahlen nieder.

„Die Arbeit ist eine Quelle der Gesundheit“, sagt der Schweizer Staatsrechtler Carl Hilty (1833 – 1909) in einem seiner Briefe. Diese Quelle wollen wir nutzen,

auch in unserer Zusammenarbeit. Als Grundlage dienen uns die im Auftrag des Stiftungsrats von der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden des Kaders im 2007 erarbeiteten sieben Führungsgrundsätze. Sie bilden die Basis für gemeinsam getragene Grundüberzeugungen, Werte und Einstellungen, und sie schaffen ein gesundes Betriebsklima. Zufriedene Mitarbeitende prägen das Klima und erbringen aussergewöhnliche Leistungen. Wir haben sie im Benchmarking in Zusammenarbeit mit dem statistischen Amt Zürich befragt. Die Resultate der Personalumfrage nutzen wir, den Dialog auf allen Ebenen bewusst zu pflegen.

Gesundheit im wahrsten Sinn – das wünschen wir unseren Mitarbeitenden, unseren Auftraggebern, den Spenderinnen und Spendern und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ihnen allen danken wir für ihr Engagement.

Hans Heinrich Schruppf,
Präsident des Stiftungsrats

Ein Symbol der Öffnung...



So übertitelt der Landbote vom 4. Juli 2007 den Bericht über den vorläufigen Abschluss des Umbaus am Brühlberg. Markanter Zeitzeuge ist die 12-tönnige Betontreppe, auffällig die Glasüberdachung beim Haupteingang, einladend der Empfang. Dieser ist im neu konzipierten Grossraumbüro integriert. Acht Mitarbeitende mit Beeinträchtigung übernehmen dort administrative Arbeiten.

Frische Räume für Frischgebackenes. Die Mitarbeitenden der Bäckerei zeigen ihren eigenen, in sich geschlossenen, modernen Betrieb gerne. Durchgebrochene Wände, moderne Maschinen, verschieden temperierte Kühlräume,

eigene Garderoben und eigene sanitäre Anlagen... So mache die Arbeit Spass, sagen sie.

Bei der Anlieferung im untersten Stock sind ein Vorplatz mit Unterstand für Fahrzeuge der Dienstleistungsgruppe und weitere Parkplätze entstanden. Die zusätzliche Fläche eignet sich auch für Freiluft-Veranstaltungen. Wände und Decken in Gemeinschaftsräumen und Büros erstrahlen in Weiss, einheitliche Deckenbeleuchtungen hellen die Räumlichkeiten auf.

Nach rund 11-monatigen Bauarbeiten ist die erste Etappe abgeschlossen. Die zweite steht bevor. Bund und Kanton haben weitere Gelder gesprochen, dies-

mal zugunsten unserer Bewohnerinnen/Bewohner und deren Bedürfnis nach mehr Individualität. Die Baupläne sehen vor, die heutigen, grossen Wohngruppen in kleinere Einheiten zu unterteilen, pro Wohngruppe ein Studio einzurichten, mehr Nasszellen einzubauen und die Balkonflächen zu erweitern. Bewohnerinnen und Bewohner bringen ihre Wünsche, Anliegen und Kritik in einer Umbaugruppe aktiv ein.

Wir bauen an der Zukunft.

Sie wünschen?



Dringend eine Druckerpatrone? Eine persönliche Visitenkarte? Einen Entwurf für eine Einladung, Hilfe beim Kopieren? Das und viele weitere Aufgaben erledigen die Mitarbeitenden der Administrationsgruppe für ihre internen Kunden, verlässlich, kompetent und engagiert. Es braucht sie, denn die Wünsche und Ansprüche der Auftraggeber sind gewachsen. Gewachsen ist auch die Administrationsgruppe. Anfangs Jahr zog die Leiterin mit vier „Gründungsmitgliedern“ ins neu konzipierte Grossraumbüro ein, den Jahresabschluss feierte sie mit acht Personen. Die Mitarbeitenden setzen ihre individuellen Stärken gezielt ein, Hand in Hand. Die Gruppen-

leiterin zieht die Fäden, geht auf die Einzelnen ein, hilft Prioritäten zu setzen, leitet an und bildet aus.

Die Mitarbeitenden der Administrationsgruppe kennen den Betrieb in- und auswendig. Dort gehen auch alle externen Telefonanrufe der Hauptnummer und Nachrichten per Fax ein. Was der Pöstler bringt, gelangt dank ihnen stets zum richtigen Empfänger. Ruhig ist es selten im Grossraumbüro. Oft wie in einem Bienenhaus, sagen die Mitarbeitenden. Umso erstaunlicher, dass sie sich auch grösseren Aufträgen widmen können. Als sichtbarer Leistungsausweis in Sachen Rechnungsstellung stehen 35 rote, satt gefüllte Ordner mit Anschrift Debi-

toren 07 sauberlich geordnet im Schrank. 2008 soll die Bearbeitung der Kreditoren einfließen.

Wir nähern uns dem Ziel, möglichst viele geeignete, bisher von Mitarbeitenden ausgeführte Aufgaben an Mitarbeitende mit Beeinträchtigung zu übergeben. Die Administrationsgruppe ist bezüglich Aufgaben weiterhin im Aufbau, bezüglich Stellenprozenten im Ausbau.

Bewegung für ein aktives Leben



Für Kraft, Bewegung und Ausdauer stehen in einem der neu renovierten Räume der Therapiestelle modernste Geräte der Medizinischen Trainingstherapie bereit. Unter dem wachen Blick unserer Therapeutinnen/Therapeuten üben Klientinnen/Klienten zum Beispiel auf der Powerplate „Galileo“ gezielt auch Balance und Gleichgewicht. Wer die empfohlenen zweimal 15 Minuten pro Woche intensiv trainiert, spart Zeit im Vergleich zum konventionellen Fitnesstraining. Dies motiviert viele Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung, sich regelmässig sportlich zu betätigen. Und, weil sie die meiste Zeit am Arbeitsplatz verbringen, lenken die

Therapeutinnen/Therapeuten ihr Augenmerk vermehrt auch auf Haltung und Bewegungsabläufe vor Ort und beraten in Werkstätten und Ateliers.

Den Einklang zwischen Körper und Geist zu finden, gelingt auch mit „Pilates“, einer ganzheitlich ausgerichteten Trainingsmethode. Die Instrukturin stammt aus den eigenen Reihen. Umso motivierter folgen die Kursteilnehmenden ihren Anleitungen wöchentlich über Mittag.

Vor oder nach dem Training essen? Was stärkt? Das viermal jährlich publizierte Xundheft geht auf Fragen des Wohlbefindens ein, vermittelt Wissen, gibt Anregungen, Tipps und Rezepte.

Es initiiert auch konkrete Aktionen: Rund 100 Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung traten auf Home-trainern in die Pedalen. Die schweizweite Aktion „bike to work“ bewegte 13 Teams à vier Personen, den Arbeitsweg im Juni per Velo zu überwinden. Stolze 7008 Kilometer brachten sie zusammen auf den Zähler. Wer mitmacht, trägt in erster Linie zu seiner Gesundheit bei. Oft locken bei Aktionen auch Wettbewerbspreise.

Ein rundum bewegtes und aktives 2007!

Aufwecken, aufklären, aufdecken



Gewalt trifft und betrifft uns alle, insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung. Die Haltung der Brühlgut Stiftung ist klar: Wir tolerieren keine Gewalt. „Ich wurde als Laune der Natur mit Arm- und Beinstümpfen geboren“, sagt Dr. Aiha Zemp, phil I, Leiterin der Fachstelle für Behinderung und Sexualität, auf der Website fabs-online.ch. Sie weiss, wovon sie spricht. Die Brühlgut Stiftung hat die Fachfrau deshalb zum Thema Gewaltprävention beigezogen. Stiftungsrat, Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung, Bewohnerinnen/Bewohner und auch die Angehörigen waren beeindruckt von ihren Ausführungen an verschiedenen einfüh-

renden Veranstaltungen.

Tief betroffen stimmten die zielgruppenspezifischen internen Kurse. An zweitägigen Schulungen über Gewaltprävention setzten sich die Angestellten mit den Formen der Gewalt auseinander: strukturell, tätlich/körperlich, psychisch/emotional und sexuell.

Weil Aufklärung der beste Schutz gegen sexuelle Gewalt ist, animierte Aiha Zemp die aufmerksamen Mitarbeitenden und Bewohnerinnen/Bewohner an den freiwilligen Kursen „Freundschaft, Liebe und Sexualität“ zum Ausschneiden, Ausmalen, Aufkleben, Zuhören und sich einzubringen. 95 Prozent der Kursauswertungen sind sehr positiv.

Wir alle sind sensibilisiert und aufgefordert, Augen und Ohren offen zu halten, mögliche Herde der Gewalt frühzeitig zu erkennen, entsprechend zu handeln und somit Gewalt in der Brühlgut Stiftung zu verhindern. Intern ist die Fachstelle Agogik Ansprechpartnerin. Das Konzept für Gewaltprävention und eine Meldepflicht für mögliche Zeichen der Gewalt sind im Qualitätsmanagement verankert. Aiha Zemp wird uns weiterhin begleiten.

Ein Gewinn für beide Seiten



„Stellen Sie uns auf die Probe. Einzel-, Serien- und Sonderanfertigungen aus PLEXIGLAS® und allen anderen Kunststoffen stellen für uns keine Grenzen dar.“ – dies die Aussage auf der Webseite der Firma ABC Kunststoff-Technik GmbH, Dietlikon. Grenzen und Berührungsgängste existieren für Gernot Wilfried Moser, Inhaber, auch im zwischenmenschlichen Bereich nicht: Seit 2007 arbeiten vier Mitarbeiter aus unseren Werkstätten abwechselungsweise bei ihm. Moser setzt sie je nach Arbeitsauslastung und Begabung ein. Mit computergesteuerten Maschinen (CNC) und von ihm für sie entwickelten, sicheren Hilfsmitteln bohren und fräsen unsere

Mitarbeiter, wie er sagt, genau so genau wie Arbeitskräfte aus der freien Wirtschaft. Verlässlich und begeistert. Die Arbeits- und Verhaltens-Regeln der Brühlgut Stiftung gelten auch bei Ausseneinsätzen. Ebenso unterstützen wir Mitarbeitende und externe Vorgesetzte agogisch.

David Del Priore sieht die Vorteile seines Ausseneinsatzes darin, dass er bei ABC konzentriert und ungestört arbeiten kann. Die kleine Firma mit grossen Kunden besteht unter anderem aus dem Chef, dessen Hund Bombo, und Manuel Schweizer, ehemals bei uns im Hausdienst tätig. Seit sechs Monaten ist er bei ABC festangestellt und eine Art

Lehrmeister für die Leute unseres Pools. Er hat uns die Arbeit vermittelt. Andere externe Arbeitseinsätze kommen aufgrund persönlicher oder geschäftlicher Kontakte zustande.

Ein herzlicher Dank gilt ABC Kunststoff-Technik GmbH, Dietlikon, Fixotec AG Befestigungstechnik, Winterthur, Hänssler Metallbau AG, Winterthur, Christian Morof, Morof Velos-Motos, Kollbrunn, netech Neeser Technik AG, Winterthur, OMD International AG, Diessenhofen, Pawi Verpackungen, Winterthur, Saint-Gobain Weber-Favo AG, Winterthur.

Das sind wir!



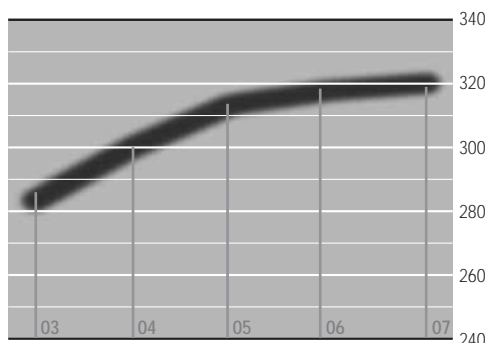
Mit gesundem Selbstvertrauen tritt die Brühlgut Stiftung an die Öffentlichkeit. Aussagekräftige Plakate in Weltformat zeigten im Spätsommer 15 unserer Mitarbeitenden und Bewohnerinnen/Bewohner an einer Ausstellung vor dem Verkaufsladen s'Zäni am oberen Graben. Die von der Winterthurerin Claudia Luperto Portraitierten offenbarten in kurzen, persönlichen Worten, was sie beschäftigt und was ihnen nahe liegt. Somit gab sich die Brühlgut Stiftung ein ganz persönliches Gesicht und dokumentierte die Verankerung in Winterthur. Ein Zeichen der Verbundenheit mit der Stadt setzte auch Stadträtin Maja Ingold. Sie eröffnete die Ausstellung. Künstlerinnen und Künstler aus unserer

Stiftung stellten ihre Bilder und Skulpturen im Kosmetik- und Wellness-Institut „biobio“ am Untertor in Winterthur aus. Jedes der Werke trug seine eigene Handschrift: Kunst, die auch in einem Hintergrundbericht des Landboten vom 17. April 2007 Anerkennung fand.

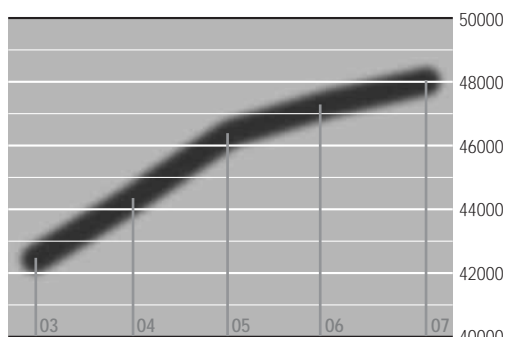
Eine andere Art künstlerischen Ausdrucks wählten die Mitarbeitenden der Ateliers. Die Theaterschaffenden entführten ins „Land der Träume“. Das Publikum liess sich gerne verführen. Die Vorstellungen des Musik-Theaters am Wyden Festival waren ausverkauft. Ausgelassen, mit deftigen Einlagen des Entertainers Salvo und Schnipo-Zmittag, feierten die Ateliers am Tag zuvor ihr 10-jähriges Jubiläum.

Von Kreativität zeugen auch unsere Eigenprodukte aus Ateliers, Werkstätten und Bäckerei. Eine Auswahl präsentieren wir am Empfang in Wyden und an der Brühlbergstrasse. Noch besser zur Geltung kommt das vielfältige Sortiment im 2007 sanft renovierten Verkaufsladen s'Zäni im Oberen Graben 10. „Das isch s'Zäni“ titelt die Annabelle im August in der Rubrik Shopping- und Ausgetipps den Kurzbericht über unseren Laden. Wir werden wahr- und ernst genommen – über die Stadtgrenzen hinaus.

Bilanz



Mitarbeitende mit Behinderung/BewohnerInnen	2003	2004	2005	2006	2007
Ökonomie	45	45	47	48	52
Werkstätten	96	102	107	110	103
Ateliers	45	49	47	49	47
Finanzen/Support	2	2	2	0	5
Total Arbeit	188	198	203	207	207
Brühlberg, Wyden	81	83	85	85	85
Aussenwohngruppen	17	20	25	25	27
Total Wohnen	98	103	110	110	112
Total	286	301	313	317	319

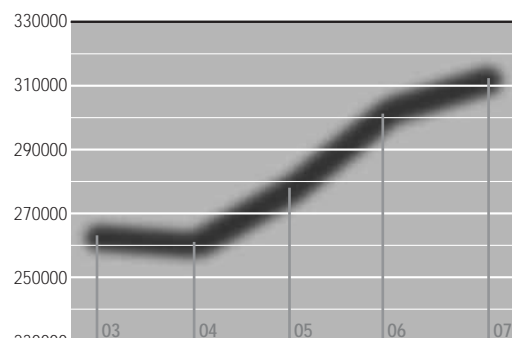


Betreuungs- und Aufenthaltstage	2003	2004	2005	2006	2007
Ateliers	8686	10501	10493	10641	10471
Brühlberg, Wyden	28772	27790	27907	28452	28710
Aussenwohngruppen	4923	6014	8001	8246	8883
Total	42381	44305	46401	47339	48064

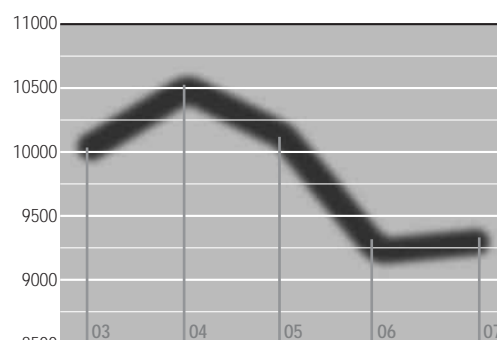
	31.12.2007	31.12.2006
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'146'588.38	798'946.17
Geldanlagen / Wertschriften	1'154'499.50	1'552'594.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'106'503.55	761'617.90
Forderungen gegenüber BSV	8'361'739.25	8'557'918.40
Vorräte	140'000.00	96'537.00
Umlaufvermögen	11'909'330.68	11'767'613.47
Mobilien	406'198.60	454'136.65
Fahrzeuge	63'482.15	86'439.30
Immobilien	6'570'432.80	6'379'576.45
Anlagevermögen	7'040'113.55	6'920'152.40
Total Aktiven	18'949'444.23	18'687'765.87
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2'103'961.35	1'942'330.90
Darlehen Kanton Zürich	4'300'000.00	4'300'000.00
Fremdkapital	6'403'961.35	6'242'330.90
Rücklagen für bauliche Massnahmen	2'706'138.78	2'810'817.85
IV-Ausgleichsreserve Werkstätten	70'989.00	70'989.00
Zweckgebundene Spenden	29'260.30	74'074.75
Fonds für Behinderte	149'589.80	149'589.80
Stiftungskapital	9'589'505.00	9'339'963.57
Eigenkapital	12'545'482.88	12'445'434.97
Total Passiven	18'949'444.23	18'687'765.87
Entwicklung Stiftungskapital		
Stiftungskapital am 01.01.	9'339'963.57	8'599'165.22
Diff. zwischen prov. und eff. Betriebsbeiträgen Bund 2005	101'304.00	0.00
Spendenverwendung	-49'060.35	-34'837.00
Jahresergebnis	197'297.78	775'635.35
Stiftungskapital am 31.12.	9'589'505.00	9'339'963.57

Erfolgsrechnung

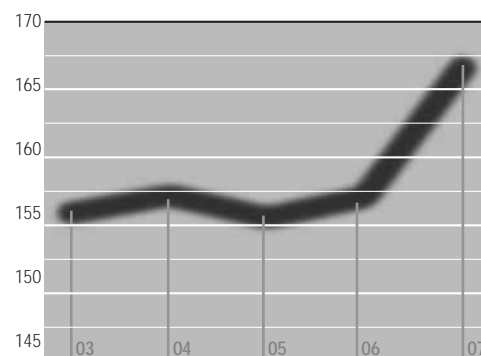
	2007	2006
Ertrag		
Berufliche Ausbildung	323'235.25	320'073.75
Wohnen und Beschäftigung	5'854'877.75	5'556'679.10
Werkstätten und Dienste	4'012'822.98	3'315'538.50
Therapie	773'325.45	752'087.70
Miet- und Kapitalzinsen	189'367.63	141'752.95
Leistungen an Personal und Dritte	222'030.40	169'340.48
Beiträge Gemeinden	65'130.00	63'500.00
Beiträge Bund abgegrenzt	10'447'017.00	10'532'806.00
Spenden und Legate	137'340.29	577'704.54
Übriger Ertrag	54'287.25	52'686.70
Total Ertrag	22'079'434.00	21'482'169.72
Aufwand		
Besoldung Personal inkl. Sozialleistungen	14'842'133.45	14'475'398.75
Nebenaufwand Personal	198'767.15	125'529.85
Besoldung Behinderte inkl. Sozialleistungen	988'738.80	957'292.70
Nebenaufwand Behinderte	34'522.00	56'455.50
Honorare für Leistungen Dritter	206'195.30	142'167.90
Personalaufwand	16'270'356.70	15'756'844.70
Medizinischer Bedarf	4'722.85	7'053.50
Lebensmittel und Getränke	680'286.65	631'600.80
Haushalt	221'313.79	205'618.95
Unterhalt und Reparaturen	452'691.34	397'370.00
Anlagennutzung	1'196'989.05	1'123'223.59
Energie und Wasser	364'848.25	317'576.75
Schulung und Ausbildung	218'229.00	194'678.35
Büro und Verwaltung	292'252.85	321'922.05
Material geschützte Werkstätten	1'947'187.54	1'552'507.68
Übriger Sachaufwand	233'258.20	198'138.00
Sachaufwand	5'611'779.52	4'949'689.67
Total Aufwand	21'882'136.22	20'706'534.37
Jahresergebnis	197'297.78	775'635.35



	2003	2004	2005	2006	2007
Ökonomie	81502	77641	86994	89612	94965
Werkstätten	181738	183479	191209	211722	207410
Administration					8094
Total Arbeit	263240	261120	278203	301334	310469



	2003	2004	2005	2006	2007
Kinder	6596	6721	6931	6150	6027
Erwachsene	3498	3799	3241	3175	3365
Total Therapie	10094	10520	10172	9325	9392



	2003	2004	2005	2006	2007
Ökonomie	20.0	20.2	19.5	19.8	24.3
Werkstätten	25.0	25.0	26.1	29.3	30.8
Ateliers	16.0	17.5	16.1	13.4	13.4
Brühlberg, Wyden	71.5	69.8	66.3	64.2	66.3
Aussenwohngruppen	5.0	6.2	9.7	11.5	11.4
Therapie	7.0	6.9	6.9	6.6	6.6
Finanzen/Support	13.0	13.0	12.7	13.7	14.0
Total Stellen	157.5	158.6	157.2	158.5	166.7

Bericht der Revisionsstelle

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle Ihrer Stiftung haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Jahresergebnisses dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Ferner bestätigen wir:

- dass der Kontenrahmen eingehalten ist.
- die Richtigkeit und Vollständigkeit der separat ausgewiesenen Kostenstellenrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von Fr. 18'949'444.23 sowie einem Ertragsüberschuss von Fr. 197'297.78 zu genehmigen.

Frauenfeld, 18. Februar 2008

REDI AG, Frauenfeld
Treuhandbüro für Heime



Markus Koch
Experte in Rechnungs-
legung und Controlling
Leitender Revisor



Fredy Märki
Experte in Rechnungs-
legung und Controlling

Herzlichen Dank für Ihre Spende

An dieser Stelle aufgelistet sind die Spenderinnen und Spender, die uns im Jahr 2007 mit 200.00 Franken und mehr unterstützten. Selbstverständlich danken wir auch den vielen weiteren Personen, Institutionen und Firmen, die ihre Verbundenheit mit uns durch finanzielle und materielle Beiträge ausgedrückt haben.

AAC-Computer; Aebersold+Baumann AG; Peter Aerne Metallbau; Alain Amerio; Bächlin Kathrin; Ballmer E.+M.; Jörg Ballmer Malergeschäft; Beglinger Victor; Bezirksschützenverband Winterthur; Brunner-Rey R.+P; Brütsch/Rüegger AG; Buchner Anthonius; Burra AG Milchprodukte engros; BWT Bau AG; C&A Mode Brenninkmeijer & Co.; CCI AG, Contex Textil und Schuhrecycling; Dahinden und Heim Architekten; Desmo AG; Dobbs Jso; Dunkel Christian; Duwerag Montagewerkzeug-Vermietung für Haustechnik; Ebnöter Werner+Esther; Edelmann Metallbau AG; Egger Christian; Ernst Annemarie; Evang. ref. Kirchgemeinden: Attikon, Dorf, Elgg, Elsau, Matzingen, Oberwil b. Büren, Pfungen, Seen, Seuzach, Töss, Veltheim, Wildberg, Winterthur-Stadt, Wülflingen; expert-Gabriel AG; Frauenfelder Arthur; Frauenriege Albisrieden; Frauenverein Bassersdorf; Frei Emil Bahnhof-Garage, Frei Nelly, Gmeiner B.+E.; Gemeinden: Adlikon, Bertschikon, Dachsen, Elgg, Henggart, Neftenbach, Nürensdorf, Rickenbach-Attikon, Schlatt, Weisslingen, Zell; Habersaat Emil; Harder Schreinerei AG; Hartmann-Brenner Peter; Hasenfratz Oskar; Häusle Schweiz AG; Hediger Andreas; Hoenes Walter; Hofmann Transporte AG; Höliner D.+D.; Höliner Jasmin; Hotz Eduard; ImmoHofer.ch GMBH; Jenni Luise; Kantonaltturnverband Zürich; Kurz-Stoffel Sonja Anita; Larag AG; Lobos Informatik AG; Müller Annemarie; Müller Regina+Felix; Müller+Pletscher AG; Notz Louise; Okle Helga; Okle Werner; Peter Fahrzeugbau AG; röm.-kath. Pfarramt St. Urban Winterthur; Pfister Armin; Redi AG; Reinhart Nanni; Rüesch Meta; Satex Textil Recycling; Schalcher W.+J.; Schaufelberger M.; Schellenberg E.; Schneider H.; Schröckel AG; Schultheiss-Möckli AG; Schürmann E.+W.; Stalder Ernst+Verena; Stiftungen: Anna Maria und Karl Kramer, Carl Hüni, Johann-Jacob Rieter, Patronale Stiftung des Zürcher Turnverbandes; Thurau Treuhand; Toggenburger Heinz; Verein Wülflinger Unterstützungsfonds; von Aarburg-Graf S.+U.;

Waidacher Christian; Weber E. & Cie. AG; Wegmann R. AG; Winzeler Heinz+Monika; Wipf Elsa; Wirz Peter; Zürcher Kantonalbank

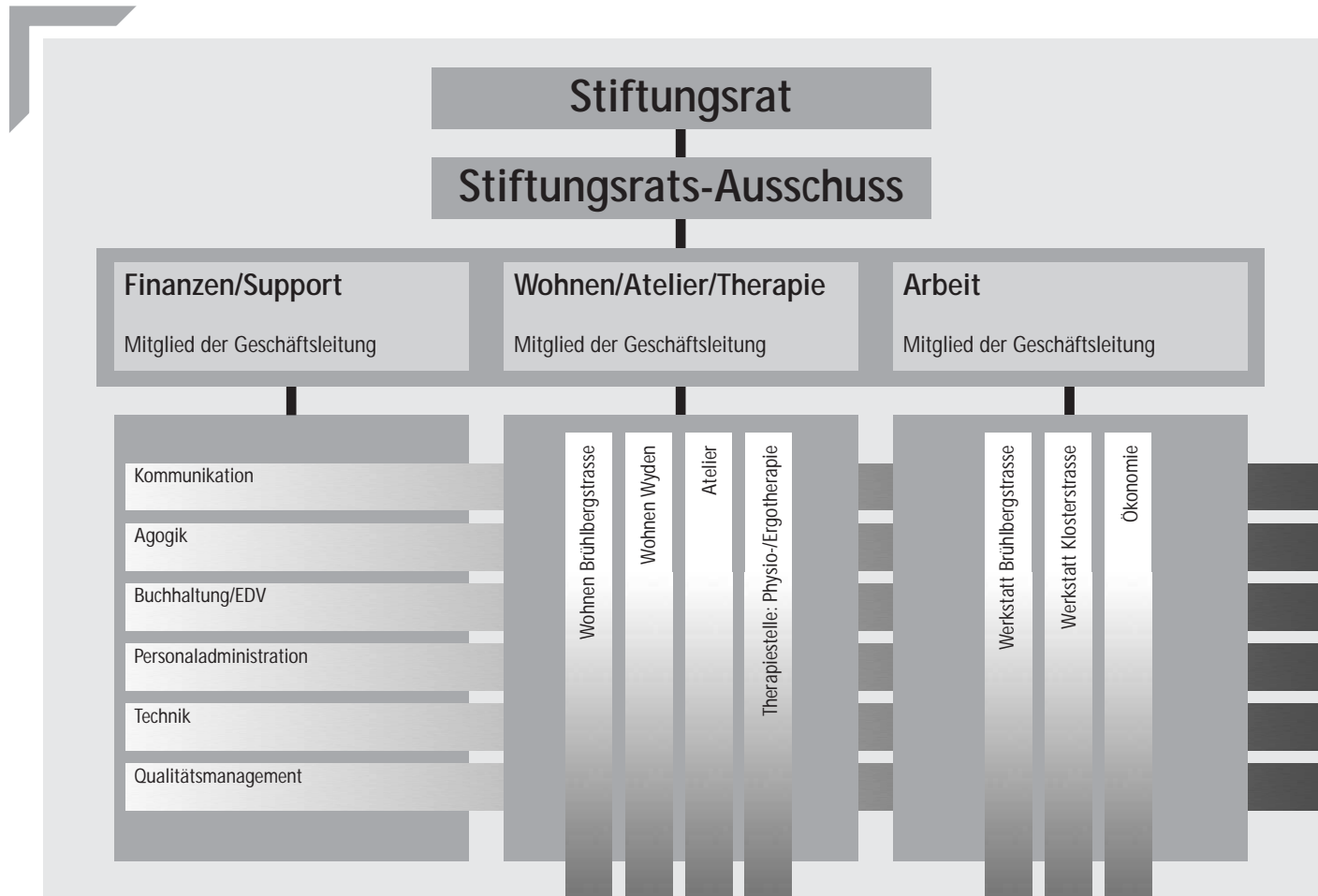
Leidspenden zum Gedenken an:

Benz-Grieder Rudolf, Ernst Walter, Grässli-Frei Marta, Halter-Krebser Ernst, Jenni-Stalder Fritz, Lorca-Ramos Mena Ana Maria, Oklé Roland, Rosenberger Walti, Schneider-Schiffmann Christoph, Seibold-Meier Ernst, Steiger-Frei Kurt, Ulrich Walter

Spendenkonti

ZKB Winterthur 1132-2811.286
Post 84-1031-5

Organe, Organigramm



Organe der Stiftung

Stiftungsrat (* Ausschuss)

Dr. med. Oskar Denzler*, 2. Vizepräsident	Winterthur
Dr. Michael Hartschen	Volketswil
Dr. iur. Günter Heuberger	Seuzach
Jürg Hofer	Hettlingen
Urs Huggenberger	Winterthur
Lisbeth Itin	Winterthur
Martin Loosli	Pfungen
Vreni Naumann*, 1. Vizepräsidentin	Adlikon
Stefan Schaerer	Saland
Ernst Schedler, Stadt Winterthur	Winterthur
Hans Heinrich Schrupf*, Präsident	Wil, ZH
Helen Soguel	Winterthur

Geschäftsleitung

Thomas Bolliger, Leiter Arbeit, Delegierter
 Rita Mc Cammon, Leiterin Finanzen/Support
 Renate Müller, Leiterin Wohnen/Atelier/Therapie

Arzt (Therapiestelle)

Dr. med. Urs Wäspi Winterthur

Sozialdienst

Pro Infirmis Zürich

Revisionsstelle

Redi AG Treuhand Frauenfeld

Adressen

Brühlgut Stiftung

Brühlbergstrasse 6, 8400 Winterthur
 Telefon 052 268 11 11, Fax 052 268 11 12
 info@bruehlgut.ch, www.bruehlgut.ch
 Post 84-1031-5
 Bank ZKB Winterthur 1132-2811.286

Verkaufsladen „s'Zäni“

Oberer Graben 10, 8400 Winterthur, 052 203 02 88

Café Wyden

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 33

Bäckerei

Brühlbergstrasse 6, 8400 Winterthur, 052 268 11 33

Catering

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 32

Wäscheservice

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 35

Wyden Mehrzweckgebäude

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, Telefon: Bitte Direktwahlnummern Ateliers und Wohngruppen beachten

Werkstätten

Verkauf, Anfragen für Arbeitsaufträge
 Brühlbergstrasse 6, 8400 Winterthur, 052 268 11 71
 Klosterstrasse 16, 8406 Winterthur, 052 209 06 20

Ateliers

Brühlbergstrasse 6, 8400 Winterthur, 052 268 11 20
 Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 19

Wohnheime

Brühlbergstrasse 6, 8400 Winterthur
 Wohngruppe D, 052 268 11 44
 Wohngruppe E, 052 268 11 50
 Wohngruppe F, 052 268 11 55
 Wohngruppe G, 052 268 11 60
 Wyden, Euelstrasse 50, 8408 Winterthur
 Wohngruppe A, 052 224 55 60
 Wohngruppe B, 052 224 55 65
 Wohngruppe C, 052 224 55 70
 Wyden, Euelstrasse 52, 8408 Winterthur
 Wohngruppe A, 052 224 55 80
 Wohngruppe B, 052 224 55 85
 Wohngruppe C, 052 224 55 90

Aussenwohngruppen

Agnesstrasse 14a, 8406 Winterthur, 052 202 15 35
 Haltenrebenstrasse 57, 8408 Winterthur, 052 223 01 19
 Tössfeldstrasse 46, 8406 Winterthur, 052 203 05 15
 Wässerwiesenstrasse 67d, 8408 Winterthur, 052 223 18 05
 Zelglistrasse 4, 8406 Winterthur, 052 202 08 67

Therapiestelle

Brühlbergstrasse 6, 8400 Winterthur, 052 268 11 00
 Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 00

Sozialdienst

Pro Infirmis Zürich, Sozialdienst der Brühlgut Stiftung
 Zürcherstrasse 46, 8400 Winterthur
 052 245 02 75, rita.luescher@proinfirmis.ch

Redaktion: Maja Behrendtz, Fachstelle Kommunikation

Fotos: Peter Lauth, Zürich; Claudia Luperto, Winterthur; Maja Behrendtz

Layout: michelbaumgartner.com

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

**BRÜHLGUT
STIFTUNG**

Brühlgut Stiftung

Brühlbergstrasse 6

8400 Winterthur

Telefon 052 268 11 11

Fax 052 268 11 12

info@bruehlgut.ch

www.bruehlgut.ch

